

Vortrag zum Thema „Unterstützte Kommunikation

1. Was ist UK?

Zwei Definitionen:

Der „Oberbegriff für lautsprachergänzende oder ersetzende Kommunikationsformen von Menschen, die nicht, kaum oder nicht in jeder Situation über Lautsprache verfügen.“

(Bober, Wachsmuth 2006: L.015.001)

„Unterstützte Kommunikation beginnt mit dem ersten Versuch, einer zwischenmenschlichen Begegnung eine kommunikative Bedeutung beizumessen.“

(Weid-Goldschmidt 2013, S.14)

2. Warum UK?

Grundlage ist die UN-Behindertenrechtskonvention von 2008

Artikel 2:

„(...) insbesondere umfasst der Begriff der Kommunikation im Verständnis der UN-Behindertenrechtskonvention (...) ergänzende und alternative Formen, Mittel und Formate der Kommunikation.“

Artikel 24, Absatz 4:

„Diese Schulung (von Fachkräften im Bildungswesen (J-H.S)) schließt die Schärfung des Bewusstseins für Behinderungen und die Verwendung geeigneter ergänzender und alternativer Formen, Mittel und Formate der Kommunikation sowie pädagogische Verfahren und Materialien zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung ein.“

Ziel der Unterstützten Kommunikation ist zuerst das Gestalten positiver Erlebnisse und Erfahrungen. Diese Erfahrungen fördern das Selbstbewusstsein „Ich werde verstanden und ich weiß, wie ich in Kommunikation zu anderen treten kann.“, die Freiheitsgrade der unterstützten kommunizierenden (u.k.) Person werden gesteigert, die Person wird unabhängiger von seinem unterstützenden Umfeld. Letztendlich wird auf diese Art die Teilhabe der u.k. Person an der Gesellschaft ermöglicht.

3. Wer macht UK?

Die Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. ist ein Netzwerk für Betroffene und deren Angehörige, für Pädagogen und Therapeuten aber auch für Wissenschaftler. Das Ziel des Vereins ist es, ergänzende und ersetzende Kommunikationsmöglichkeiten für nichtsprechende oder in

ihrer Sprache beeinträchtigte Menschen zu schaffen und/oder praxisorientiert und interdisziplinär weiterzuentwickeln.

Außerdem setzt sich der Verein in der Öffentlichkeit für die Belange der sogenannten „Nichtsprechenden“ ein.

Weitere Informationen finden sie unter:

www.gesellschaft-uk.de

4. Wie funktioniert UK?

Wir unterscheiden drei Hilfsmittelgruppen:

- Körpereigene Hilfsmittel:
Mimik, Gestik, Tonfall, Gebärden
- Nicht elektronische Hilfsmittel, z.B.
Fotos, Symbole, Ich- und Erlebnisbücher, Kommunikationstafeln, u.a.m.
- Elektronische Hilfsmittel:
Kleine Tasten, Sprachausgabegeräte mit statischem Display (z.B. GoTalk) oder dynamischem Display (sogenannte „Talker“)

5. Wen betrifft UK?

UK betrifft alle Menschen!

Sowohl Eltern als auch pädagogische und therapeutische Mitarbeiter von vorschulischen, schulischen und nachschulischen Institutionen.

In der nichtbehinderten Sprachentwicklung nutzen alle Menschen intuitiv die körpereigenen Möglichkeiten von UK. Bei Säuglingen spricht man in einer höheren Tonlage, setzt die Mimik besonders deutlich ein („aufgerissene“ Augen) und spricht in kurzen, einfachen Sätzen. Wenn das Kind älter wird, verändern wir automatisch die Art und Weise der Kommunikation. Wir passen uns intuitiv den kommunikativen Bedürfnissen des Kindes an.

Im Umgang mit Kindern, die sich nicht oder nicht verständlich lautsprachlich äußern können, sollte das Umfeld bewusst die Möglichkeiten der UK nutzen. Wichtig ist, dass das gesamte Umfeld des unterstützten kommunizierenden Kindes dessen Kommunikationsform kennt und praktiziert. Lernt ein Kind z.B. sich anhand von Gebärden zu verständigen, sollten nicht nur die Eltern des Kindes, sondern auch die Kinder aus der Kita sowie die pädagogischen und therapeutischen Mitarbeiter die Gebärden lernen. Nur so ist dem u.k. Kind eine Kommunikation mit seinem Umfeld möglich.

In der Unterstützten Kommunikation unterscheiden wir verschiedene Kommunikationsentwicklungsstufen:

- Prä- oder nichtintentionale Kommunikation
- Intentionale Kommunikation
- Symbolische Kommunikation
- Explosion des Vokabulars

Bei einer UK-Beratung wird festgestellt, auf welcher Kommunikationsentwicklungsstufe ein Kind steht und welche Hilfsmittel empfehlenswert sind.

Bei Interesse an einer (unabhängigen) UK-Beratung wenden Sie sich bitte per mail an Britta Schlehahn, Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., unter: b.schlehahn@gesellschaft-uk.de